

Voll-TREFFER

Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Februar 2026



Das Kleeblatt-Team
Seite 3



**Gute Freunde in
der Geschichte**
Seite 17



Fotostory
Seite 18



mit
Poster

Den VT gibt
es übrigens
kostenlos!



FREUNDSCHAFT
-gemeinsam durch dick
und dünn

Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**
Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...

Hast du gute Freunde? Ich meine richtig gute – solche, die auch dann noch zu dir stehen, wenn nicht alles glatt läuft. Die zu dir halten, wenn es eng wird ... Das ist von **großem Wert**. Freundschaften müssen gepflegt werden. Gern verbringt man Zeit miteinander. Gern erzählt man sich gegenseitig Freude und Not. Schön, wenn man auch zusammen beten kann.

Weißt du, was krass ist? **Jesus Christus nennt seine Nachfolger auch seine Freunde** (das kannst du nachlesen in Johannes 15 Vers 14). Einen besseren Freund kannst du dir nicht wünschen.

Ich wünsche dir viel Freude mit diesem VT!

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion!



Ralf

INFO

Schon gewusst?
Die Vereinten Nationen
haben im Jahr 2011 einen
internationalen Tag der
Freundschaft ausgerufen.
Das ist seitdem
der 30. Juli.



Gute Freunde
halten zusammen -
IMMER!

DAS STECKT DRIN:

Neues aus Mühlhausen: Das Kleeblatt-Team	3
Bibelstory: Naomi & Ruth	4
Buchstaben-Rätsel	5
Ein Voll-TREFFER für dich!	5
Herr Zierlichs Pinnwand: Freundschaften in anderen Ländern ..	6
Trudis Bastelecke: Freundschaftsketten	8
Poster: Freundinnen	9
Bibellese Februar 2026	14
Tipps für deine Freundschaft	15
Kunterbunt: Witze	15
Steffis Medientipp	16
Trudis Bastelecke: Freundschaftsbänder	17
Fotostory: Freundschaft – durch dick und dünn	18
Freizeiten 2026	19
RUDI GEMEINSAM durch dick und	20



Ausblick:
Im nächsten VT
geht es um
Dschungel

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

Voll-TREFFER - pfiffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesegen 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan-Philipp Marsch, Ilka Meinecke, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Marsch, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld, Jessica Wölfiger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Marsch

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweis:
S. 1: Clement Proust / Unsplash; S. 3: Dieter Doberstein; S. 7: Jolien Wiechel; S. 16: Ulrike von der Haar; S. 18: Jolien Wiechel und die B2-Jungschar Dortmund; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder privat; alle weiteren Nachweise jeweils am Bild; alle weiteren ohne Nachweis: Ralf Kausemann und Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Das Kleeblatt-Team

Neues aus Mühlhausen



Das war passiert (siehe VT 1/26): Lisa war richtig eifersüchtig gewesen, weil Tabitha so viel von ihrer Cousine Ella aus Dänemark erzählte, die für drei Monate bei Familie Kuhn wohnte. Als Tabitha sie zu einem dänischen Abend und einer Übernachtung einlud, hatte sie deshalb ziemlich zickig reagiert. Ob Tabi sie weiter als Freundin haben wollte? Oder würde es ihr gar nichts ausmachen, Lisa als Freundin zu verlieren, weil sie einfach noch mehr Zeit mit ihrer Cousine verbringen würde?

„Tschüss, Lisa, hab einen schönen Abend!“, rief Papa ihr nach, als Lisa aus dem Auto stieg und langsam zur Haustür der Kuhns stapfte. Viel schwerer als ihr prallvoller Übernachtungsrucksack fühlte es sich ihr schlechtes Gewissen an.

„Komm rein, Lisa“, sagte Tabis Mama freundlich, als sie ihr die Tür öffnete. „Jessi und Meike sind schon im Esszimmer. Tabi und Ella werkeln noch in der Küche.“

Lisa schälte sich aus ihrer Winterjacke und trat ins Esszimmer. Auf dem festlich gedeckten Tisch leuchteten Kerzen. Es sah richtig gemütlich aus, aber wohl fühlte Lisa sich nicht. „Hi“, sagte sie nur kurz zu Jessi und Meike, Tabithas Tante, und schob sich auf einen Stuhl. Kurz darauf kamen Ella und Tabitha mit zwei randvollen Platten voller belegter Brote in den Raum.

„Oh, Smørrebrød!“, rief Meike begeistert. „Das fühlt sich ja an wie ein Kurzurlaub in Dänemark!“ Meike war ein großer Skandinavien-Fan und hatte schon oft in Dänemark Urlaub gemacht. Nach dem Tischgebet wurde es still, als sich alle über die köstlichen Brote hermachten, die teils mit Lachs, teils mit Braten, Käse oder Kartoffelsalat belegt und mit Kräutern, Gurken, Eiern und Zwiebelringen garniert waren. Ella erzählte, dass sie es liebte, diese Brote herzurichten und manchmal das Catering übernahm, wenn ihr Vater in der Firma Besuch von Gästen aus dem Ausland hatte. „Die ist ja echt ganz nett“, dachte Lisa. „Kein Wunder, dass Tabi so gern Zeit mit ihr verbringt.“

Als wirklich keiner mehr weiteressen konnte, trug Ella die Tablett, auf denen nur noch wenige Brote übrig geblieben waren, zurück in die Küche.

„Bleibt ruhig sitzen!“, sagte Meike und stellte die Teller zusammen. „Ich wollte Ella sowieso noch über ihr Viertel in Kopenhagen ausfragen.“ Als auch Meike verschwunden war, breitete sich eine unbehagliche Stille im Wohnzimmer aus.

„Ich geh mal kurz aufs Klo“, sagte Jessi und stand auch auf.

Als sie allein waren, hielt Lisa es nicht mehr aus. „Es tut mir voll leid, dass ich diese Woche so zickig war, Tabi“, platzte es aus ihr heraus. „Du hast so viel von Ella erzählt, und ich dachte, du willst vielleicht jetzt nur noch mit ihr was machen und nicht mit mir. Dabei hattest du uns ja gerade eingeladen. Ich war echt so blödl!“

„Puh, ich bin so froh, dass du das sagst!“, lachte Tabitha. „Ich habe mich die ganze Zeit gefragt, was ich falsch gemacht habe und hatte Angst, dich als Freundin zu verlieren.“ Tabitha stand auf und nahm die Freundin in den Arm. In diesem Moment kam Jessi zurück. Mit einem Blick stellte sie erleichtert fest, dass zwischen den beiden wieder alles in Ordnung war und umarmte sie.

„Das Kleeblatt!“, lachte Meike, als sie die drei so sah. „Ihr wisst, dass Thomas aus der Gemeinde euch immer so nennt, oder? Ich freue mich immer so sehr, weil es selten ist, dass sich drei Freunde gut verstehen und nicht einer auf die anderen eifersüchtig ist.“ Tabi zwinkerte Lisa zu. „Der Herr Jesus hatte ja auch drei enge Freunde und die Jünger als größeren Freundeskreis. Wie viel Zeit er mit ihnen verbrachte, zeigt, wie wichtig ihm Freundschaft ist. Und ihr drei seid auch einfach ein tolles Team!“

„Hey, ich habe eine coole Idee!“, sagte Tabi. „Wie wäre es, wenn wir auch für die Jungschar einen Dänemark-Tag machen.“

Wir könnten für alle Smørrebrød und ein Dänemark-Quiz machen.“

„Ella, willst du auch mitmachen? Du kannst mit ins Kleeblatt-Team kommen!“, schlug Lisa vor. Tabitha strahlte ihre Freundin an, so froh war sie, dass Lisa nicht mehr eifersüchtig war.

„Klar!“, sagte Ella und blinzelte Lisa zu. „Ganz selten gibt es ja auch vierblättrige Kleeblätter!“



Valerie

Naomi & Ruth



Hast du eine Bibel?
Dann lies mal
Rut 1-4!

In Zeiten der Not, da Hunger das Land Israel zerrückt,
Naomi und Elimelech, verbunden durch Furcht.
Wo war ihr Glaube an Gott, ein Feuer in der Nacht?
Er war wohl erloschen – von nun an verdienten sie in Moab ihre Groschen.

Der Alltag ist hart, die Zukunft ungewiss,
ihre Liebe, ein Anker, doch die Ankerkette riss.
Sie teilten ihr Brot, teilten ihre Träume,
doch der Tod war grausam und er wollte nicht säumen.

Trauer-Sounds hallen in den Köpfen,
kein Soundtrack zum Überleben, kein Hoffnungsschöpfen.
Sie erinnern an bessere Zeiten, an Lachen und Sonnenschein,
doch Naomi und Ruth wissen, dass Gott sie beschützt,
in jeder Szene, jedem Sein.

Naomi und Ruth, zwei Freundinnen, stark und treu,
ihre Hoffnung auf Rettung, ein Gebet, das sie neu
stärkt und ermutigt, den Weg weiterzugehen,
zurück ins Land Israel, denn mit Gott an ihrer Seite,
werden sie sicher bestehn.

Durch Gebet und Vertrauen, finden sie ihren Weg,
Naomi und Ruth zeigen, was Freundschaft vermag, ja, das ist der Steg.
Gott ist ihre Stärke, ihre Hoffnung, und verspricht
„Ich führ euch durch die Dunkelheit in ein Leben voll Licht.“

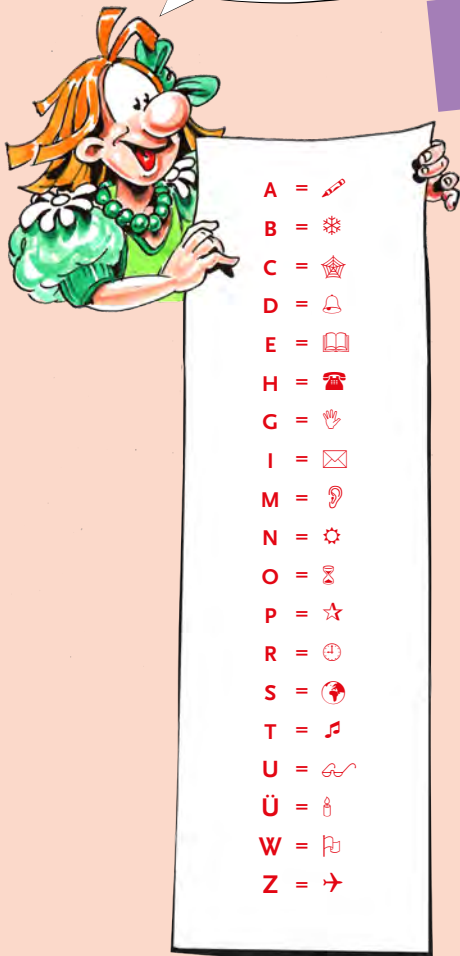
INFO

Echte Freunde?
Besitz vermehrt die Zahl der
Freunde, doch vom Armen
trennt sich der Freund.
(Die Bibel: Sprüche 19 Vers 4)



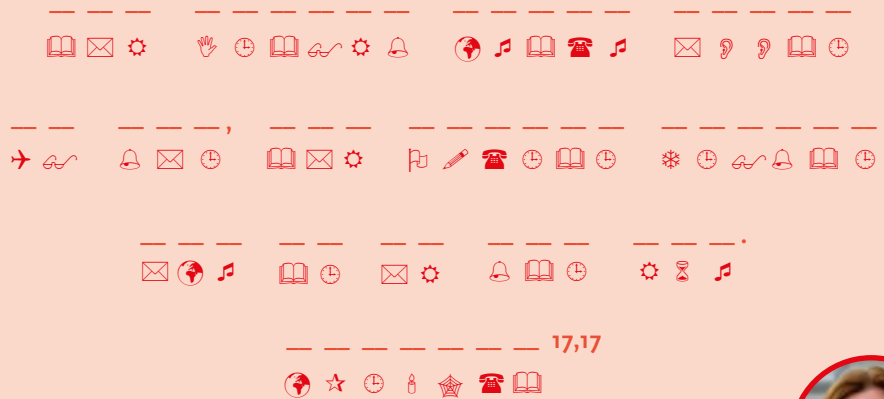
Wilhelm

Die Lösung findest du auf Seite 18 – aber erst selber rätseln!



Buchstaben-Rätsel

Eine schöne und wichtige Aussage über Freundschaft erhältst du, wenn du das Rätsel unten löst. Der Code hilft dir dabei.



BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands: Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Kaum zu glauben - aber wahr!



Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

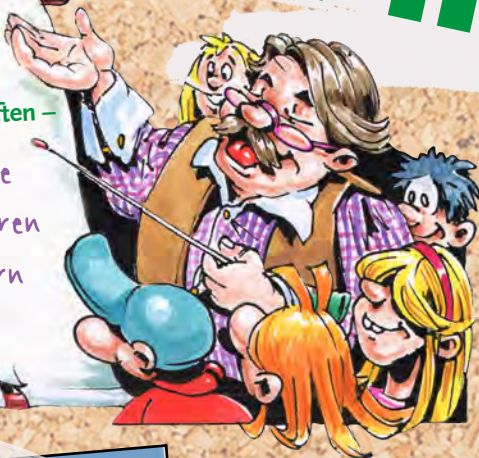
Geburtsdag

E-Mail

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Herr Zierlich's Pinnwand

Freundschaften –
Rituale
in anderen
Ländern



Indien

Am ersten Sonntag im August schenken sich Kinder und Jugendliche bunte Armbänder als Zeichen ihrer Freundschaft. Das Fest „Rakhi“ wird eigentlich zwischen Geschwistern gefeiert, aber manchmal auch zwischen engen Freunden – als Zeichen von Schutz und Treue.



Foto: Mitul Gajera / unsplash.com



Neuseeland

Der traditionelle Tanz „Haka“ zeigt Gemeinschaft und Verbundenheit.



Foto: Nicolas Filipe / unsplash.com

Argentinien

Am 20. Juli treffen sich Freunde zum Feiern – beim großen Fest „Día del Amigo“.

Finnland und Estland

Am 14. Februar ist der Valentinstag nicht nur für Paare da. Auch Freundschaften werden gefeiert: Freunde schicken sich Karten und sagen sich, was sie aneinander schätzen.



Foto: Aboudi Vesakaran / unsplash.com



Foto: Aboudi Vesakaran / unsplash.com

China

Der Freundschaftsknoten aus roter Schnur symbolisiert eine enge, unzertrennliche Bindung.

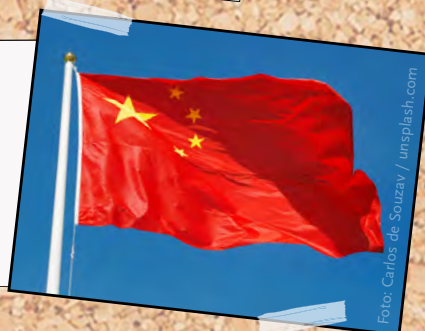


Foto: Carlos de Souza / unsplash.com

INFO

Wahre Freunde:
Und ihr seid meine
Freunde, wenn ihr meinen
Anweisungen folgt.

(Die Bibel: Johannes 15 Vers 14)

Paraguay

Zum „Amigo Invisible“ (geheimer Freund) ziehen Freunde Namen und tauschen kleine Geschenke – ähnlich wie beim Wichteln zu Weihnachten bei uns hier.



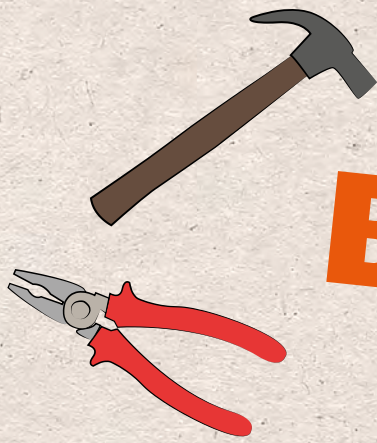
Foto: Chris Robert / unsplash.com

Ostafrika

Freunde pflanzen zusammen einen Baum. Er wächst mit ihnen und steht für ihre Freundschaft.

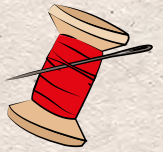
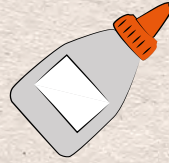
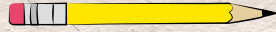
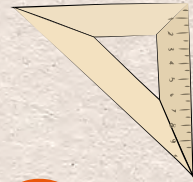


Carina
Voll-TREFFER



Trudis

Bastelecke



Freundschaftsketten

Freundschaft ist etwas ganz Besonderes! Wie wäre es, wenn man es mit einer selbstgemachten Kette oder einem Schlüsselanhänger zeigen kann? Mit etwas Modelliermasse kannst du tolle Anhänger basteln, die du mit deinen Freunden und Freundinnen tragen kannst.

Du brauchst:

- Modelliermasse (selbsttrocknende Knete) in verschiedenen Farben
- Band, Kette
- Kettenverschluss, kleine Ringe
- Schlüsselanhänger

Das kann außerdem hilfreich sein:

- Nudelholz zum Ausrollen
- Ausstechformen (Herz, Stern, Kreis ...)
- Zahnstocher
- Glitzer, Perlen oder Buchstabenstempel

So geht's:

Knete einfach drauf los oder überleg dir zusammen mit deinen Freunden einen gemeinsamen Gegenstand oder ein Symbol. Zum Beispiel einen Donut:

1. Rolle ein kleines Stück Knete und forme sie zu einem Kreis.

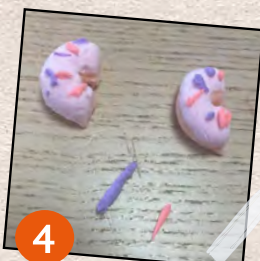
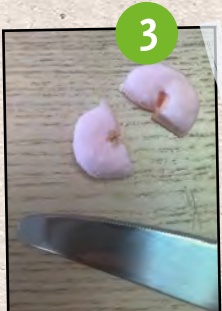
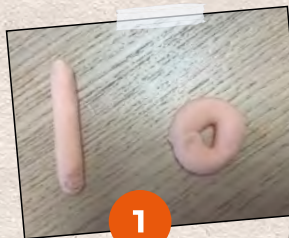
2. Drücke dann etwas Knete platt und forme ein Loch mit einem Zahnstocher in der Mitte. Lege es nun auf den geformten Donut.

3. Jetzt kannst du den Donut mit einem Messer in zwei Teile teilen.

4. Forme nun kleine Stücke zu Streuseln und leg sie auf die Donuts.

5. Zum Schluss musst du nur noch kleine Ringe in die Modelliermasse drücken. Nach dem Trocknen kannst du sie schon an einer Kette oder an einem Schlüsselanhänger anbringen.

Auf den Fotos siehst du noch weitere Ideen. Sei kreativ: Gestalte Ketten- und Schlüsselanhänger. Vielleicht kannst du bald einen davon verschenken?





Lies heute Apostelgeschichte 16,16-24

Eine große Niederlage

Paulus und Silas werden von einer Frau verfolgt. Diese Frau sagt eigentlich nichts Falsches. Was sagt sie? Sie bestätigt genau das, was Paulus und Silas sein wollen. Nämlich _____ des höchsten Gottes. Die Leute scheint es nicht zu stören, denn es geht viele Tage so. Paulus heilt die Frau und dann gibt es Stress. Die Frau kann kein Geld mehr durch Wahrsagen verdienen. Paulus und Silas werden sehr hart bestraft. Den Besitzern ging es nur ums Geld! Und die Menschenmenge ließ sich einfach mitreißen.

Was ist dir am Wichtigsten?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Apostelgeschichte 16,25-34

Was macht man im Knast?

Die meisten werden wohl einfach ihre Zeit absitzen oder versuchen auszubrechen. Wie ist es mit Paulus und Silas? Sie _____ und singen Gott zur Ehre. Sie jammern nicht und klagen auch nicht über ihre Schmerzen. Zu Unrecht werden sie wie Schwereverbrecher behandelt. Wie ist es da möglich Gott zu loben? Könnte es überhaupt noch schlimmer sein? Doch Gott steht zu seinen Leuten. Mit einem kleinen Erdbeben bewirkt er die

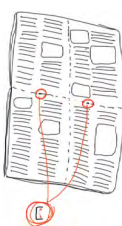
Freilassung sowie die Errettung vom Aufseher und seiner Familie.
Vertraue Gott und lobe ihn zu jeder Zeit.

Das ist mir wichtig geworden:

Lösung von Seite 9:

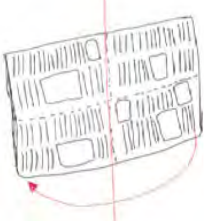
1: 1.10.11.12.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.33.34.35.36.37.38.39.40.41.42.43.44.45.46.47.48.49.50.51.52.53.54.55.56.57.58.59.60.61.62.63.64.65.66.67.68.69.70.71.72.73.74.75.76.77.78.79.80.81.82.83.84.85.86.87.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.100.

Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?

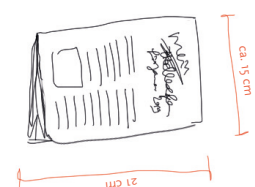
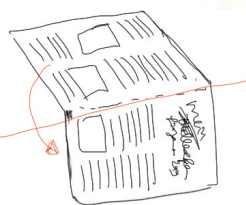


1. Schlag deinen Voll-TREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.



3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Entlang dieser Linie knicken!

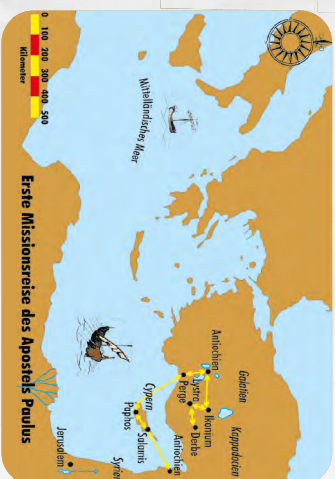
Lies heute Apostelgeschichte 14,8-18

Wir sind keine Götter!

Die nächste Station ist _____. Auch hier wirkt Gott durch Paulus ein Wunder: Ein gelähmter Mann wird geheilt. Wie reagieren die Menschen, die das miterleben? Sie denken, Paulus und Barnabas seien _____. Der Priester des Zeus-Tempels und die Leute von Lystra wollen ihnen Opfer bringen. Aber Paulus und Barnabas wehren sich entsetzt dagegen, denn nur Gott allein gebührt die Ehre.

Ihre Botschaft lautet: Bekehrt euch zu dem lebendigen Gott, der _____ und _____ mit allem, was darin ist, geschaffen hat.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Apostelgeschichte 14,1-7

Zwei Lager

Auch in der nächsten Stadt _____ verkünden Paulus und Barnabas das Evangelium. Wieder kommen viele zum Glauben an Jesus Christus. Wodurch bestätigt der Herr ihre Botschaft? _____. Aber wieder gibt es Anfeindungen durch die Juden. Schließlich ist die Stadt in zwei Lager gespalten: die einen stehen auf der Seite der Juden, die anderen auf der Seite von Paulus und Barnabas. Als ein

Anschlag gegen die beiden geplant wird, um sie zu misshandeln und zu steinigen, fliehen sie.

Auch heute erleben Christen oft Anfeindungen, wenn sie sich zu Gott bekennen.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Apostelgeschichte 14,19-20

Das Todesurteil

Nun kommen Juden aus _____ und _____ Was gelingt ihnen? _____ Was machen sie mit Paulus? _____ Doch Gott ist größer! Er bewahrt Paulus vor dem Tod. Und Paulus lässt sich nicht einschüchtern. Was tut er? _____

Auch heute erleben viele Christen Verfolgung, Misshandlung, Gefängnis und sogar die Todesstrafe, wenn sie sich zu Jesus Christus bekennen und das Evangelium verkündigen. Bete für sie, dass Gott ihnen in dieser schlimmen Lage Mut, Kraft, Trost und Frieden schenkt!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Apostelgeschichte 14,21-28

Rückreise

Das letzte Ziel ihrer Reise ist _____. Auf ihrer Rückreise besuchen sie noch einmal die Städte, in denen sie das Evangelium verkündigt haben. Was machen sie dort? Sie

Zeitalter angebrochen. Die Juden staunten über Gottes Liebe und lobten ihn für seine Gnade.

Hast du Gott heute schon dafür gedankt, dass er allen Menschen die Möglichkeit gibt, gerettet zu werden?

Das ist mir wichtig geworden:

Jerusalem zur Zeit Jesu



4
MITTWOCH

Lies heute Apostelgeschichte 11,19-26

Gemeinde allein

Die gläubigen Juden predigten die Botschaft von Jesus. Dies taten sie jedoch nur zu den Juden, weil sie noch nicht gehört hatten, dass mit der Bekehrung von Kornelius die Botschaft allen erzählt werden sollte. Nun kommen einige Männer nach Antiochia und beginnen zu den Nichtjuden zu reden. Juden und Nichtjuden in einer Gemeinde, da konnte es schnell zu Streit kommen. Deswegen schickt die Gemeinde in Jerusalem einen ihrer besten Männer, um ihnen einen guten Ratgeber und Lehrer an die Seite zu stellen.

Wie schön: Christen helfen Christen!

Das ist mir wichtig geworden:

5
DANNESTAG

Lies heute Apostelgeschichte 11,27-30

Hilfe ohne Notruf

Die Christen in Antiochia hörten durch einen Propheten von einer Hungersnot in Judäa. Jerusalem liegt in Judäa. Was ist die Reaktion der Christen, als sie von der Not ihrer Glaubensgeschwister in Jerusalem hören (Vers 29)? Die Christen aus Jerusalem hatten ihnen durch Barnabas geholfen, im Glauben zu wachsen. Nun helfen sie umgekehrt mit ganz praktischen Mitteln.

So funktioniert Gemeinde: Einander helfen, im Glauben zu wachsen aber auch einander versorgen mit den Dingen, die man zum Leben braucht.

Das ist mir wichtig geworden:

6
FREITAG

Lies heute Apostelgeschichte 12,1-6

Gefangen

König Herodes will sich bei den Juden beliebt machen. Darum lässt er Petrus gefangen nehmen. Wann geschieht dies? bewachen Petrus? $__ \times __ = ______$. Angekettet zwischen zwei Soldaten verbringt Petrus die Nacht vor der Gerichtsverhandlung. Er weiß nicht, was ihn erwartet. Wird er ebenso enthauptet wie Johannes? Trotz dieser Angst machenden Aussichten kann Petrus schlafen.

Überlege: Was macht ihn so ruhig? Und was tut die Gemeinde in dieser Zeit? Sie $______$.

Das ist mir wichtig geworden:

7
SAMSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 12,7-13

Gott greift ein

Gott schickt einen Engel zu Petrus, um ihn zu befreien. Petrus ist so schläfrig, dass der Engel ihn, nachdem er Petrus geweckt hat, auffordern muss $______$, $______$ und $______$. Petrus folgt dem Engel – an den Soldaten vorbei, durch das Gefängnis, bis

in die Stadt. Erst als der Engel ihn verlassen hat, begreift Petrus, was gerade geschehen ist. Sofort macht er sich auf den Weg zu $______$. Dort haben sich viele versammelt, um zu beten.

Kennst du jemanden, der Sorgen oder Probleme hat? Dann bete für ihn!

Das ist mir wichtig geworden:



8
SONNTAG

Lies heute Apostelgeschichte 12,14-17

Ungläubiges Staunen

Petrus steht am Tor und klopft. Wer kommt ans Tor? $______$. Vor Freude vergisst sie, Petrus hineinzulassen. Wie reagieren die anderen, als sie hören, wer gekommen ist? Sortiere die Buchstaben! Mit $______$ – $______$ (EEFILWZ) und $______$ – $______$ (ABEGLNUU).

Geht es dir manchmal ähnlich? Wenn du für etwas betest, dann rechne auch mit Gottes Hilfe und Eingreifen! Er hört, wenn du ernstlich zu ihm betest. Seine Antworten sind manchmal überraschend. Aber Gott ist nichts unmöglich.

Das ist mir wichtig geworden:

9
MONTAG

Lies heute Apostelgeschichte 12,18-25

Wer sich selbst erhöht ...

König Herodes gelingt es, den Streit mit den Bewohnern von $______$ und $______$ zu beenden. In prächtigen Gewändern tritt er im Theater von Caesarea vor das Volk, um seinen Erfolg zu verkünden. Doch in diesem Augenblick trifft ihn das Gericht Gottes. Was war der Grund dafür? Weil er sich $______$ und nicht $______$.

Lies dazu auch Galater 6,7 und trage die fehlenden Wörter ein! „Gott lässt sich nicht $______$! Was der Mensch $______$, wird er auch $______$.“

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Die Apostelgeschichte berichtet ab Kapitel 13 von den Missionsreisen des Apostel Paulus. Er nahm dabei unterschiedliche Mitarbeiter mit. Immer war es sein Anliegen, zunächst die gläubigen Juden aufzusuchen und ihnen das Evangelium zu sagen. Danach wandte er sich an die Nicht-Juden („Heiden“). So gründete er zahlreiche Gemeinden im Römischen Reich.

10
DIENSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 13,1-3

Von Gott berufen

In der Gemeinde von Antiochia gab es verschiedene Propheten und Lehrer: B $______$, S $______$, L $______$, M $______$ und S $______$. Diese Männer fasten eine gewisse Zeit. Heute tun wir das meist, um abzunehmen. Warum aber fasten sie? Der Heilige Geist macht ihnen deutlich, dass $______$ und $______$ zu einer besonderen Aufgabe berufen sind. Kurz darauf brechen sie zu ihrer ersten Missionsreise auf. Lies nach, welchen Auftrag der Herr Jesus seinen Jüngern in Markus 16,15 gibt!

Gott will auch dich gebrauchen, dass andere von ihm erfahren.

Das ist mir wichtig geworden:

11
MITTWOCH

Lies heute Apostelgeschichte 13,4-12

Widerstand

Barnabas und Saulus brechen zu ihrer ersten Missionsreise auf. Sie kommen nach S $______$ und

fahren mit einem Schiff auf die Insel Z _____.

In Paphos ruft der Prokonsul _____ die beiden zu sich, weil er die Botschaft von Gott hören will. Das aber versucht der Teufel mit allen Mitteln zu verhindern. Wen gebraucht er dazu? _____ den _____.

Aber Gott ist stärker. Durch Paulus lässt er den Zauberer blind werden. Wie reagiert der Prokonsul darauf?

Das ist mir wichtig geworden:

12 SONNTAG
Lies heute Apostelgeschichte 13,13-24

Eine gute Gelegenheit

Paulus und Barnabas sind mittlerweile in Antiochia in Pisidien. Dort gehen sie am Sabbat in die Synagoge und werden ermutigt, zu den Leuten zu reden. Diese Gelegenheit nutzt Paulus, um auf Jesus Christus als den von Gott gesandten Retter hinzuweisen. Er beginnt mit der Geschichte des Volkes Israel.

Gott möchte uns als seine Zeugen gebrauchen. In 2. Timotheus 4,2 fordert er uns auf: „*ECIDNÜ-KREV EID TFAHCSTOB SETTOG!*“ (Lies rück-

wärts!) Gott will dir dabei helfen und dir den Mut und die richtigen Worte geben.

Das ist mir wichtig geworden:

13 SONNTAG
Lies heute Apostelgeschichte 13,25-31

Starke Worte

Paulus erzählt, wie Jesus Christus angeklagt, gekreuzigt und begraben wurde. Wer war für die Anklage verantwortlich? _____ Warum handelten sie so? _____.

Lies dazu noch mal Vers 27! Wer veranlasste, dass der Herr Jesus gekreuzigt wurde? _____.

Paulus berichtet aber auch von der Auferstehung Jesu und dass er vielen erschienen ist. Bei all dem erfüllte sich, was Gott durch die Propheten über Jesus Christus vorhergesagt hatte. Gottes Wort ist zuverlässig und wahr!

Das ist mir wichtig geworden:

14 SONNTAG
Lies heute Apostelgeschichte 13,32-41

Versprochen!

Gott hatte versprochen, den Messias, den Retter zu senden. In Jesus Christus erfüllten sich alle Vorhersagen. Das zeigt Paulus, indem er zum Beispiel in Vers 33 Psalm 2,7 zitiert und in Vers 35 Psalm 16,10.

In Jesus Christus löste Gott sein Versprechen ein. Was wird uns durch Jesus Christus angeboten (Vers 38)? _____! Wie geschieht das (Vers 39)? Durch den _____ an _____.

Glaubst du das? Weißt du, dass Gott dir vergeben hat? Nimm sein Angebot an und sage es ihm im Gebet!

Das ist mir wichtig geworden:

15 SONNTAG
Lies heute Apostelgeschichte 13,42-52

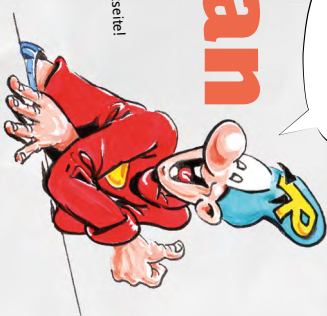
Eifersucht

Die Botschaft von Paulus und Barnabas interessiert und berührt viele in der Synagoge. Sie bitten

Mein Bibelleseplan Februar 2026

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probier's mal -
Bibelleser
wissen mehr!



INFO

Die **Apostelgeschichte** wurde von Lukas aufgeschrieben (ebenso wie das Lukas-Evangelium) - er wollte seinem Freund Theophilus davon berichten, wie es mit den Christen weiterging, nachdem Jesus zurück in den Himmel gegangen war. Bericht wird vom Beginn der Gemeinde in Jerusalem (Kapitel 1-7), der Ausbreitung des Glaubens nach Samarien (Kapitel 8), der Bekehrung des Saulus (Kapitel 9) und mit dem Evangelium (ab Kapitel 10). Die Missionsreisen des Paulus nehmen einen breiten Raum ein.

1 SONNTAG
Lies heute Apostelgeschichte 10,44-48

Verblüffung!

Warum gerieten die Juden außer sich? Sie erlebten hier etwas bisher noch nie Dagewesenes: Sie erlebten, wie Heiden (also Menschen, die nicht zum Volk Gottes gehörten), den Heiligen Geist bekamen und anfangen in anderen Sprachen zu reden.

Gott hatte also nicht nur allen Menschen ermöglicht, zu ihm zu kommen, sondern gab auch allen Menschen, die an ihn glaubten, seinen Beistand, den Heiligen Geist. Wie gut ist doch Gott!

Das ist mir wichtig geworden:

2 SONNTAG
Lies heute Apostelgeschichte 11,1-10

Teil 1 – Das Verhör

Im Alten Testament, dem ersten Teil der Bibel, schrieb Gott seine Geschichte mit seinem Volk. Nur vereinzelt lesen wir von Heiden (Menschen, die nicht zum Volk Gottes gehörten), mit denen Gott seinen Plan ausführte. Nun kommt Petrus zurück nach Jerusalem und erzählt von Heiden, die sich bekehrt haben.

Das konnten die Juden nicht verstehen. Sie werfen ihm vor, dass er bei Heiden zu Besuch war und mit ihnen gegessen hatte. Das war den Juden laut ihres Gesetzes verboten. Doch Petrus erzählt, um sich zu verteidigen, wie Gott ihn zu den Heiden geschickt hat.

Das ist mir wichtig geworden:

3 SONNTAG
Lies heute Apostelgeschichte 11,11-18

Teil 2 – Die Entscheidung

Gespannt lauschen die Juden der Geschichte von Petrus, wie Gott ihn zu Kornelius geschickt hat, wie dieser und die Menschen in seinem Haus sich bekehrt haben und wie sie schließlich den Heiligen Geist von Gott bekamen. Durch diese Geschichte erkennen die Juden, dass Gott aus beiden, seinem Volk und den Nationen, eins gemacht hat. Damit ist ein neues

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1. **Bele** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



3. **Denke nach**: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4. **Bele** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5. **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

_____ die Jünger und _____ sie, im Glauben standhaft zu bleiben. Als sie wieder in Antiochia in Syrien ankommen, wo ihre Reise begonnen hatte, rufen sie die Gemeinde zusammen. Was berichten sie? _____ Sie schließen mit dem Satz: _____.

Die gute Botschaft der Errettung durch den Glauben an Jesus Christus gilt allen Menschen.

Das ist mir wichtig geworden:

20
FREITAG

Lies heute Apostelgeschichte 15,1-5

Forderungen

In Antiochia kommt es zum Streit zwischen Paulus und Barnabas auf der einen und einigen Leuten aus Judäa auf der anderen Seite. Die Streitfrage: Müssen sich die Nichtjuden beschneiden lassen, um gerettet werden zu können? Dahinter steht die Forderung, dass sie erst zum Judentum übertreten sollen, also die Lebensweise der Juden mit ihren Gesetzen und Bräuchen übernehmen müssen. Paulus und Barnabas werden nach Jerusalem zu den Aposteln und Ältesten gesandt, um diese Frage endgültig zu klären.

Was muss man tun, um gerettet zu werden? Lies nach in Kapitel 16,31!

Das ist mir wichtig geworden:

21
SAMSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 15,6-12

Gottes Geschenk

Um die Frage, ob sich die Nichtjuden beschneiden lassen müssen, entsteht eine lange Diskussion. Schließlich steht _____ auf und hält seine Rede. Lies noch einmal Vers 9 und trage die fehlenden Wörter ein! _____ machte zwischen _____ und _____ keinen _____.

Durch den _____ reinigte er ihre _____.

Wodurch wird man gerettet? Allein durch _____! Es ist Gottes Geschenk an uns, _____

das wir nur anzunehmen brauchen. Wir können es uns weder erarbeiten noch erkaufen.

Das ist mir wichtig geworden:

22
SONNTAG

Lies heute Apostelgeschichte 15,13-21

Einigung

Nach Petrus ergreift _____ das Wort. Er zitiert aus dem Propheten Amos.

Davon können wir lernen: Wenn du nicht weißt, was du tun sollst, was richtig oder falsch ist, forsche in der Bibel nach, was Gott dazu sagt! Darum ist es auch wichtig, die Bibel regelmäßig zu lesen und immer besser kennenzulernen. Am Ende einigen sich alle auf vier Punkte, die auch die Nichtjuden einhalten sollen. Davon sollen sie sich fernhalten: _____, _____ und _____. Die ursprüngliche Forderung der Beschneidung ist nicht dabei.

Das ist mir wichtig geworden:

Antiker Tempel in Griechenland



23
MONTAG

Lies heute Apostelgeschichte 15,22-29

Zurück in Antiochia

Vier Männer werden mit einem Brief von den Aposteln und Ältesten zurück nach Antiochia gesandt. Es sind _____, _____, _____ und _____. Sie sollen den Geschwistern in Antiochia, ganz _____ und _____ die Antwort auf die Streit-

frage mitteilen. Wer hat die Apostel und die Ältesten zu dieser Erkenntnis geführt (Vers 28)? _____

Lies dazu auch Johannes 14,26! Wenn du ein Kind Gottes bist, hilft dieser Beistand auch dir.

Das ist mir wichtig geworden:

24
DIENSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 15,30-41

Zwei Teams

Nach einiger Zeit wollen Paulus und Barnabas zu ihrer zweiten Missionsreise aufbrechen. Wegen Johannes Markus kommt es zwischen den beiden aber zum Streit. Warum will Paulus diesen Mann nicht mit auf die Reise nehmen? _____ Nun segelt Barnabas zusammen mit Markus nach Zypern und Paulus nimmt _____ mit. Später kommt das Verhältnis zwischen Paulus und Markus wieder in Ordnung. Lies dazu 2. Timotheus 4,11! Was sagt Paulus hier über Markus?

Wenn jemand einen Fehler gemacht hat, dann sei bereit, ihm zu vergeben und ihm eine neue Chance zu geben!

Das ist mir wichtig geworden:

25
MITTWOCH

Lies heute Apostelgeschichte 16,1-10

Ohne Navi?

Stell dir vor, du wärst an einem Ort wo du noch nie warst. Du hast keine Karte und kein Navigationsgerät und du weißt nicht, wo du hin musst. Genauso ging es Paulus und Timotheus. Doch sie hatten eine viel bessere Hilfe ohne lästiges Karten lesen. Und zwar den _____ (Vers 6). Das einzige, was Paulus und Timotheus tun mussten, war auf Gottes Reden zu hören und darauf zu vertrauen.

Gott weiß viel besser, wo es lang geht. Er hat die Übersicht, auch in deinem Leben. Vertraue ihm! Er wird dich leiten und nie im Stich lassen.

Das ist mir wichtig geworden:

26
DONNERSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 16,11-15

Ein offenes Herz

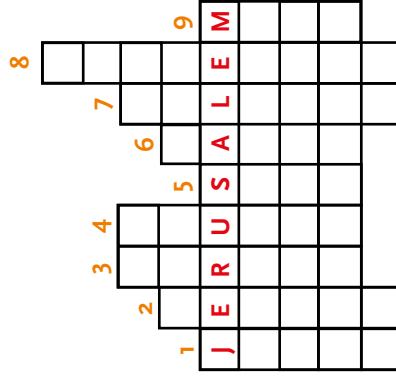
Was bedeutet ein „offenes Herz“? Nein, mit einem offenen Herzen muss man nicht verbluten. Mit Herz ist der innerste Bereich einer Person gemeint. Paulus und Timotheus treffen auf einige jüdische Frauen. Eine von ihnen hieß _____ (Vers 14). Diese hatte ein offenes Herz. Das bedeutet, dass sie Paulus gut zuhörte und in ihrem Inneren kein Platz für andere Dinge war. So beginnt ihr neuer Glaube nicht in ihrem Kopf sondern im Herzen.

Was steckt in dir? Bist du offen für Gottes Wort? Nur so kannst du erfahren, wie sehr Gott dich liebt.

Das ist mir wichtig geworden:

Jerusalem ist eine bekannte Stadt. Aber kennst du auch alle Personen, die in das Rätsel einzutragen sind?

(Lösung auf der Vorderseite)



1. Apg 15,27
2. Apg 9,32
3. Apg 9,39
4. Apg 11,25
5. Apg 13,21
6. Apg 13,22
7. Apg 13,28
8. Apg 10,31
9. Apg 15,21



Tipps für deine Freundschaft



Wie möchtest du
als Freund sein?



Du kannst gute
Freundschaften leben, wenn du
selber ein guter Freund bist.
Überlege mal:

Hier sind sechs Tipps
zum Thema Freundschaft:

2. Zeit teilen

Eure Freundschaft wächst durch gemeinsame
Erlebnisse: Spiele, Basteln, zusammen in
die Jungschar gehen, oder im Sommer auf ein
Camp/eine Freizeit fahren.



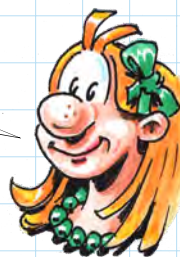
5. Halte Streit aus

Ein Streit ist kein Kündigungs-
grund für eine Freundschaft.
Es gehört leider oft dazu. Geht
nach dem Streit aufeinander
zu, vergebt euch.



1. Ehrlich sein

Sag deinem Freund, was du
denkst und fühlst. Wenn du ehrlich
bist, wird dein Freund es auch sein
– so wächst Vertrauen.



3. Zuhören können

Hör zu, wenn dein Freund dir etwas
erzählt. Lass dich nicht ablenken.
Stelle Rückfragen, wenn du etwas
nicht verstanden hast.



4. Kleine Überraschungen

Zeige deinem Freund, dass
du an ihn denkst. Schreibe aus
dem Urlaub eine Karte oder
teile deine Süßigkeiten.

6. Offen für neue Freundschaften

Auch wenn du schon einen guten Freund hast, sei
freundlich zu neuen Kindern. Lade auch sie ein und
sei für mehrere ein guter Freund!



Carina

Schick uns deine
Lieblingswitze einfach per
Mail an jungschar@akjs.eu



Kennst du den
schon ...?



„Im Englischun-
terricht fragt der Lehrer
die Schüler der 4a: „Weiß
einer von euch schon, was
'Bürgermeister' auf Englisch
heißt?“ Noemi meldet
sich und meint:
„Burger King!“

„Felix, du hast
dieselben zehn Fehler
im Diktat wie dein Tisch-
nachbar. Wie erklärt sich
das wohl?“ „Ganz einfach.
Wir haben die gleiche
Lehrerin!“

„Wenn ich über
Ihre Wiese laufe, schaffe
ich dann noch den Sieben-
Uhr-Zug?“, fragt Jan den Bauern,
der gerade die Kühe melkt.
„Bestimmt“, sagt der, „und wenn
dich mein Bulle sieht, schaffst
du sogar noch den
Sechs-Uhr-Zug.“

Treffen sich zwei
Klempner. „Gestern
habe ich 60 Meter
Rohre verlegt!“ Darauf
der andere: „Mach dir
nichts draus, die finden
wir schon wieder.“

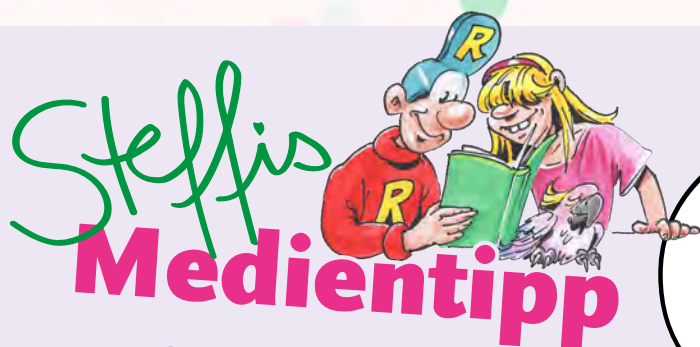
Vor dem
Löwenkäfig im Zoo:
„Was denkst du, warum der
Löwe einen so dicken Kopf
hat, Josh?“, fragt Tom
neugierig. „Na, damit er nicht
durchs Gitter passt!“, meint
Josh daraufhin.

Karl und Joel sind
im Zoo und stehen vor
dem Giraffenkäfig. „Ich möchte
nur wissen, warum die Giraffe
einen so langen Hals hat!“, meint
Karl nach einer Weile. „Das ist
doch ganz klar“, erwidert Joel,
„weil ihr Kopf so weit
oben ist.“

INFO

Wahre Liebe:
Die größte Liebe beweist
der, der sein Leben für seine
Freunde hingibt

(Die Bibel: Johannes 15 Vers 13)



Käpt'n Daleys Crew

Band 9 der Kinderbuchreihe „Jung und Jünger“

Craig Massey

ISBN 978-3-86699-768-4

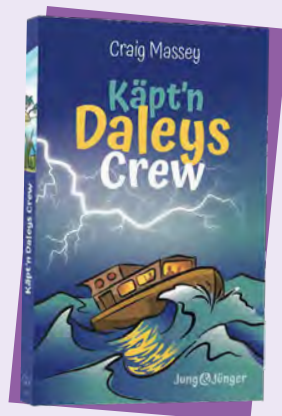
CLV Bielefeld für 9,90 €

Die Geisterinsel

Käpt'n Daleys Hausboot, die Arche Noah, ist
verschwunden! Und dann ist auch der Kapitän
selbst nicht mehr da! Gibt es einen Zusam-
menhang? Wie lässt sich dieser Fall lösen? Da
tritt die Crew des Käpt'ns in Aktion ...

Die letzte Warnung

Käpt'n Daleys Crew fährt ins Gebirge, um ei-
nem jungen Missionar beim Bau seiner Block-
hüttenkirche zu helfen. Doch weil es auch
erbitterte Gegner des Bauprojekts gibt,
kommt es fast zur Katastrophe ... Eine
neue Bewährungsprobe für die Crew!



Bestellmöglichkeit
zum Beispiel bei
www.cb-buchshop.de

Schickt eure Briefwünsche, Witze,
Grüße, Bilder von RUDI, und und und an:

Redaktion 'Voll-TREFFER'
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
jungschar@akjs.eu

Wir drucken sie dann ab!

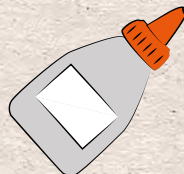
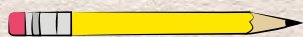
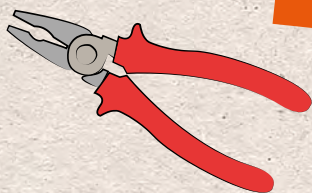
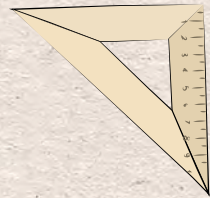
(Bitte besprich das vorher mit deinen Eltern!)

Lust auf Post?
ich hab da 'ne Idee...





Trudis



Bastelecke

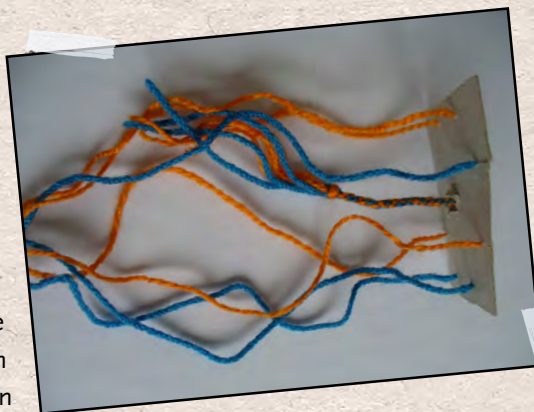
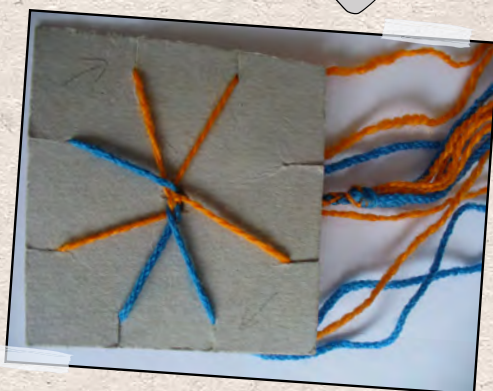
Freundschaftsbänder

Was du brauchst:

- dünne Pappe
- Wolle in verschiedenen Farben
- Schere
- Stift

So wird's gemacht:

1. Von der Wolle schneidest du sieben Fäden mit einer Länge von jeweils 30 cm ab. Die Farben kannst du ganz beliebig wählen. Die Fäden knotest du an einem Ende zusammen.
2. Aus der Pappe schneidest du ein Quadrat in der Größe von etwa 6 x 6 cm. In jede Seite schneidest du zwei Schlitz, die jeweils 1 cm tief sind. Mit der Spitze der Schere bohrst du in die Mitte des Quadrats ein Loch, das gerade so groß ist, dass der Knoten der Fäden hindurch passt.
3. Nun schiebst du den Knoten von oben nach unten durch die Pappe. Je einen Faden ziehst du in einen Schlitz. Auf der Oberseite der Pappe entsteht ein Fadenkreuz. Ein Schlitz bleibt frei. Auf die Oberseite der Pappe zeichnest du in zwei Ecken jeweils einen Pfeil, der nach rechts zeigt.
4. Nun drehst du die Pappe so, dass der leere Schlitz zu dir zeigt. Zähle von dem leeren Schlitz aus den dritten Faden nach links (in Pfeilrichtung) ab, nimm diesen aus seinem Schlitz und ziehe ihn in den leeren Schlitz.
5. Drehe die Pappe nun in Pfeilrichtung, bis der neue leere Schlitz wieder zu dir zeigt. Zähle nun wieder in Pfeilrichtung den dritten Faden, nimm ihn aus seinem Schlitz und ziehe ihn in den leeren Schlitz.



INFO

Berühmte Freunde:
Die Wissenschaftler Otto Hahn und Lise Meitner waren 30 Jahre lang Freunde, die auch gemeinsam über Atomenergie geforscht haben.

6. Nach und nach bildet sich auf der Unterseite der Pappe ein geknotetes Band. Ziehe dies immer mal wieder nach unten.
7. Ist dein Band lang genug, löst du die Fäden und machst dicht am Ende des geknoteten Bandes einen festen Knoten.

Fertig ist das Freundschaftsband! Mach doch direkt zwei Bänder – eins für dich und eins für deinen Freund oder deine Freundin!

INFO

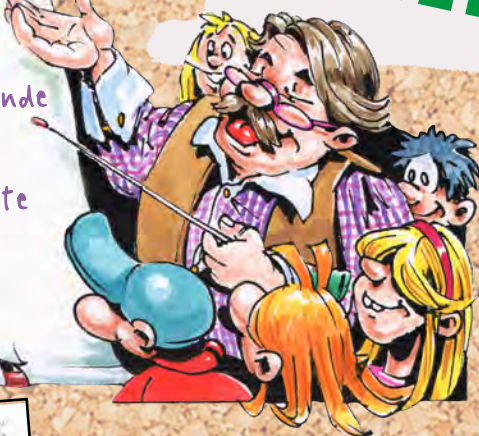
Alte Freunde: Die beiden Dichter und Freunde Goethe und Schiller haben vor dem Theater in Weimar sogar ein gemeinsames Denkmal erhalten.



Ulrike

Herr Zierlich's Pinnwand

Gute Freunde
in der
Geschichte



Da Frauen die längste Zeit der Geschichte eine sehr untergeordnete Rolle einnahmen, existieren in der Literatur – beinahe ausschließlich – Freundschaften zwischen Jungen oder Männern. Für die Mädchen unter unseren Lesern: Nicht ärgern – schreibt die Geschichte anders fort!



Tom Sawyer & Huckleberry Finn

Ende des 19. Jahrhunderts veröffentlichte der amerikanische Schriftsteller Mark Twain ein Jugendbuch über die Spitzbuben Tom Sawyer und Huckleberry Finn, mit dem er einen Gegenpol zu den damaligen „Musterknaben“ entwarf. Darin erzählt er die Freundschaft zwischen dem Waisenkind

Tom Sawyer und dem Vagabunden Huckleberry Finn. Über den gesamten Verlauf der Erzählung halten die beiden zusammen, schließen Blutsbrüderschaft und erleben große Abenteuer.

David & Jonathan

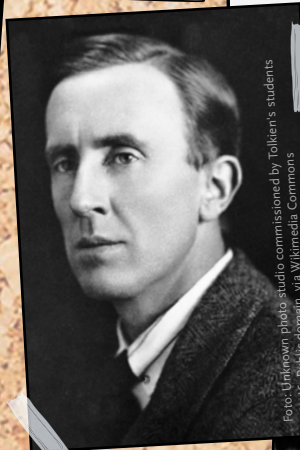
Wenn du über diese Freundschaft mehr wissen willst, musst du mal deine Bibel aufblättern: 1. Samuel 13-14; 18,1-4; 19,1-7; 20; 31 und 2. Samuel 1,17-27 berichten darüber – äußerst spannend übrigens!

C.S. Lewis & J.R.R. Tolkien

Es scheint unglaublich, aber der Autor des Epos „Herr der Ringe“ war mit dem Schöpfer von „Narnia“ befreundet. Die beiden beeinflussten sich nicht nur literarisch, sondern auch religiös. Denn der ehemalige Atheist C.S. Lewis bekehrte sich auf das Wirken Tolkiens hin und wurde Christ. Leider kühlte diese Freundschaft in späteren Jahren fühlbar ab, da beide in religiösen und literarischen Fragen verschiedene Wege gingen.

Achilleus & Patroklos

Im ältesten griechischen Werk beschreibt Homer – neben dem Krieg gegen Troja und seinen Folgen – die Freundschaft zwischen Achilleus und seinem Waffengefährten Patroklos. Ihren Höhepunkt hat diese Beziehung, als Patroklos vor den Toren Trojas gegen Hektor im Kampf fällt. Außer sich vor Schmerz über den Tod seines geliebten Freundes, kehrt Achilleus in die Schlacht zurück, tötet Hektor und schleift seinen Leichnam um das Grab des Patroklos.



„Einen sicheren Freund erkennt man in unsicherer Sache.“
Cicero

Hagen von Tronje & Volker von Alzei

Auch aus dem mittelalterlichen Heldenepos des Nibelungenliedes sticht eine Freundschaft heraus. Es sind der heldenhafte Kämpfer Hagen und der Spielmann am Hof der Burgunder Volker. In der Schlacht auf Etzels Burg sterben nacheinander sämtliche Helden der Burgunder. In einer bewegenden Szene fällt auch Volker an der Seite Hagens durch die Hand Hildebrands. Kurz darauf stirbt Hagen als der letzte der Helden.

VT-Fotostory



Jolien

Die VT-Fotostory stammt diesmal von Jolien und der B2-Jungschar aus Dortmund.



Freundschaft – durch dick und dünn

Kennst du das? Lara feiert Geburtstag. Alle ihre Freunde und Freundinnen sind da, um mit ihr zu feiern. Die Kinder kennen sich schon lange und sind gut miteinander befreundet. Sie freuen sich auf einen schönen Tag. Aber dann läuft was gar nicht gut ...

Alle sind gekommen. Die Stimmung ist gut.

Schön, dass wir zusammen Geburtstag feiern können!

Jeder hat ein Geschenk mitgebracht. Moritz und Marie reden schlecht über Sophies Geschenk.

Die Kinder lassen sich schminken.

Das ist total kindisch!

Warum reden die schon wieder über Sophie?

Unsere waren besser!

Guck dir das kleine Geschenk an!

Warum redet heute keiner mit mir?

Beim gemeinsamen Spiel läuft es gut für Sophie.

Du hast schon wieder gewonnen!

Das sieht doch komisch aus!

Beim Essen steht Sophie allein.

Lösung vom Rätsel auf Seite 5:

Ein Freund steht immer zu dir, ein wahrer Bruder ist er in der Not. Sprüche 17,17



Oh nein!
Nicht schon wieder!

Warum freut sich keiner mit mir?



Alle sind so gemein zu mir. Die mögen mich gar nicht!

Alle sind so gemein zu mir. Die mögen mich gar nicht!



Es tut mir leid, dass wir schlecht über dich geredet haben.

Ich habe mich allein und ausgeschlossen gefühlt.



Wir wollten nicht, dass du traurig wirst.

Bitte verzeih uns.
Wir sind doch deine Freunde!



Die Freunde haben sich wieder vertragen und können Laras Geburtstag weiter feiern. Auch wenn es Streit gab, hatten sie einen schönen Tag.

Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:



Und du? Gute Freunde merken, wenn es jemandem schlecht geht. Sie gehen aufeinander zu. Gute Freunde stehen zu ihren Fehlern und verzeihen einander. Gemeinsam können sie Probleme aus dem Weg schaffen und trotzdem eine gute Zeit zusammen haben. In der Bibel heißt es dazu: *Ein Freund liebt zu jeder Zeit und als Bruder für die Not ist er geboren.* (Sprüche 17 Vers 17)



Bist du dabei?



JUNGSCHAR
echt stark!

Freizeiten 2026

Für Kids von 8 bis 13!
Für Teens von 14 bis 17!

Abentuercamps
(Zeltlager)

Kick-Woche
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp
(Zeltlager)

Wikingerlager
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten
(am Reiterhof)



alle Infos auf
www.akjs-freizeiten.de



GEMEINSAM durch dick und ...

